MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1911

198 (29.4.1911) Mittagsblatt 2. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-146194

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 198. Samstag, 29. April 1911. (Mittagblatt.)

Zweites Blatt.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 29. April 1911.

* **Mutterhaus für Kinderschwestern hier, Windeckstraße 9.** Der Verwaltungsrat der Anstalt (er besteht aus folgenden Herren und Damen: Herr Geh. Regierungsrat Dr. Clemm, Herr August Esch, Bankdir. a. D., Herr Dr. C. Rothmund, Herr Bankbeamter Hermann Lind, Rechner, Herr Stadtbaurat a. D. Uhlmann, Frau Professor Dr. Schott, Frau Stadtpfarrer Hedwig Sauerbrunn, Frau Oberin Anna Vogler, Herr Stadtpfarrer W. Sauerbrunn, Vorsitzender) darf es nicht unterlassen, immer aufs neue auf das Mutterhaus, das nun im vierten Jahre seiner Entwicklung steht, hinzuweisen, damit das Interesse für dieses wichtige Werk christlicher Liebe wach bleibt. Die Anstalt hat sich bisher ruhig und sicher weiter entwickelt. Die ausgebildeten Schwestern entfalten in ihren Gemeinden draußen eine segensreiche Tätigkeit und die zurzeit im Haus befindlichen Lehrschwestern geben sich Mühe, sich in allen Zweigen ihres späteren Berufes durchbilden zu lassen. Um Kleinkinderschulen in Stadt und Land mustergültig leiten zu können, dazu braucht man heutzutage doch gebildete christliche Persönlichkeiten, die äußere Gewandtheit und mannigfache Kenntnisse mit tüchtiger Berufsbildung vereinigen. Das erfordert eine ernste Vorbereitungszeit im Mutterhause. Die schweren Anfangsjahre in der Entwicklung der Anstalt liegen dahinter und mit guten Hoffnungen gehen wir der Zukunft entgegen. Freilich muß der Verwaltungsrat jedes Jahr aufs neue an die Opferwilligkeit der Gemeindeglieder in Stadt und Land appellieren, um die zur Führung der Anstalt aufzuwendenden Mittel zu sammeln. Einem edlen Wohltäter und Menschenfreund wäre hier eine schöne Gelegenheit geboten, durch ein größeres Geschenk oder Vermächtnis ein Werk zu unterstützen, das gleichzeitig drei hohen christlichen und sozialen Zwecken dient, nämlich der Bewahrung und ersten Erziehung der Jugend durch die in der Anstalt ausgebildeten Schwestern, ferner der Versorgung von christlich denkenden, oft alleinstehenden Jungfrauen und endlich der Belebung und Förderung evangelischen Gemeindelebens dadurch, daß unsere Schwestern den einzelnen Pfarrern Helferinnen in der Gemeindepflege sein sollen. Es ist ein Gotteswerk, welches wir treiben; das gibt uns frohen Mut und Hoffnung und wills Gott, manchem Leser ein warmes Herz und eine offene Hand.

* **8. Ludwigshafener Parkfest 1911.** Im Hotel Weinberg (Chr. Schlosser) fand die Hauptversammlung des Ludwigshafener Parkfestvereins statt. Rechtsrat Dr. Müller gab einen längeren Ueberblick über die Vorbereitungen zum 8. Parkfest, das am Sonntag, den 2. Juli ds. Js. gefeiert wird. Als wichtigster Punkt ist hervorzuheben, daß die große Parkfesthalle, die bisher abends Hunderten keine Sitzgelegenheit mehr bot, nunmehr bedeutend vergrößert ist. Während sie bisher etwa 1200 Menschen faßte, nimmt sie nun etwa 1600—1700 Menschen auf. Vielfachen Wünschen entsprechend wird in der Parkfesthalle am Samstag, 1. Juli, abends von 7 Uhr ab, eine Vorfeier des Parkfestes veranstaltet, bei der die vollständige Kapelle des 17. Inf.-Regiments konzertiert. Um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, sei darauf hingewiesen, daß jedermann ohne Unterschied gegen Zahlung des üblichen Parkfesteintrittsgeldes von 20 Pfg. zu dieser Vorfeier Zutritt hat. Die übrigen Zelte und Buden beginnen ihren Betrieb wie sonst erst Sonntags. Das Fest selbst findet im nämlichen Rahmen wie früher statt. Als besonderer Anziehungspunkt wird voraussichtlich am Parkfestsonntag ein Schauturnen auf dem Platze des Schlittschuhklubs stattfinden. Ein Brillantfeuerwerk auf dem Rheine wird am Parkfestmontag den würdigen Abschluß des Festes bilden.

* **In arabischer Gefangenschaft.** Von dem ehemaligen Fremdenlegionär und Mitbürger, von dem wir schon kürzlich einen Artikel brachten, wird uns neuerdings folgende fesselnde Schilderung übermittelt: Bin ich an dieser Stelle schon mitteilte, diente ich bei der Fremdenlegion und sollte im letzten Jahre noch das Gruseln lernen. Ich diente bei der berittenen Kompagnie Monse in Cherville, als eines Tages der Befehl kam, uns marschbereit zu halten, da im Süden an der marokkanischen Grenze ein Aufstand ausgebrochen sei. Nach Eintreffen je einer Kompagnie Turkos und Strafsoldaten gings unter Trommelschlag aus der Garnison mit dem freudigen Gefühle, dem eintönigen Dienst der Garnison entronnen zu sein. Als jedoch nach längerem Marsch in der Wüste infolge von Wassermangel jeden Tag Dutzende von Menschen und Hunderte von den uns begleitenden Lastkameelen sowie des lebenden Proviants, Rinder, Schafe und Ziegen, umkamen, sank vielen der Mut, wozu auch die Nachtwachen unter toten und sterbenden Menschen und Tieren, umheult von Schakalen und Hyänen und beständige Ueberfälle der Araber das ihrige beitrugen. Als wir ca. 10 Kilometer von der Negerfestung, die nur von Wüstenräubern und Feinden des Sultans bevölkert war, ein mit Erdwällen befestigtes Lager bezogen hatten, sollte mir das Schreckliche zustoßen. Ich stand nachts mit einem Kameraden auf Vorposten, als wir bemerkten, daß das Wüstengras sich bewegte. Anfangs glaubten wir uns zu täuschen, um jedoch Gewißheit zu erlangen, traten wir, da es sehr finster war, einige Schritte vorwärts, um im selben Augenblicke, schneller als ich dies schreiben kann, aufs Pferd geworfen, gefesselt und im sausenden Galopp nach der Negerfestung entführt zu werden. Dort wurden wir, an Händen und Füßen gefesselt, mit Knebeln im Munde, über Nacht in ein ca. 7—8 Meter tiefes, trichterförmiges Loch in der Erde geworfen. Am nächsten Morgen wurden uns die Fesseln abgenommen und wir wurden von bewaffneten Arabern, umringt von Hunderten von Kindern und Weibern, vor eine Art Kriegsgericht gestellt. Das uns nach einigen Minuten verdolmetschte Urteil war geeignet, uns das Blut in den Adern stocken zu machen, nämlich nach dreimaligem Sonnenuntergang sollten uns die Köpfe abgeschnitten und die Leichenteile in die Nähe unseres Lagers geworfen werden. In das Erdloch zurückgebracht, zum guten Glücke ungefesselt, verbrachten wir ohne Speise und Trank zwei Nächte hindurch, vollständig abgestumpft, so daß wir in der dritten Nacht die weiß vermummte Gestalt erst wahrnehmen konnten, als diese ein seilartiges Gewebe in das Loch herabgelassen hatte, woran wir dann unter Aufbietung unserer noch übrigen Kraft hinaufkletterten. Oben angekommen, gab uns die Gestalt durch Zeichensprache die Richtung unseres Lagers an, wo wir dann auch vollständig entkräftet ankamen. Zur Herstellung unserer Gesundheit, vor allem der vollständig zerrütteten Nerven, in das Lazarett verbracht, erfuhren wir später nach Einnahme der Festung, daß unser Rettungsengel die Tochter eines Befehlshabers der Araber gewesen sei. Ich kann den damals geäußerten Wunsch, daß dem edlen Weibe durch ihre Nächstenliebe keine bösen Folgen erwachsen sein möchten, heute nur wiederholen. J. H.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Haßloch, 26. April. Die Eheleute Peter Ohler und Margarete geb. Roth feierten am Montag ihre goldene Hochzeit. Schuhmacher Ohler, ein rüstiger Greis von 80 Jahren, sitzt noch tagtäglich auf seinem Dreistuhl und schustert. Auch seine Gattin, die gleichfalls 80 Jahre alt ist, verrichtet noch mit seltener Frische ihre häuslichen Arbeiten.

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 25. April. Strafkammer III.

Der Kaufmann Wilhelm Achtstetter verlegte sich im vor. Jahre auf den bekannten Kniff, beim Geldwechseln nicht nur das herausgegebene Geld, sondern auch die dafür hingelegte größere Münze an sich zu nehmen. Er pflegte sich in Läden eine Kleinigkeiten zu kaufen, gab eine Mark zur Zahlung hin und ließ dann diese und das Wechselgeld verschwinden. Einmal wurde er dabei erwischt und die Strafkammer honoriert ihm heute seine Geschicklichkeit mit 6 Monaten Gefängnis. Außerdem wird Verlust der Ehrenrechte auf 5 Jahre ausgesprochen.

Die Agenten Heinrich Mayer und Andreas Herberger versuchten drei Wechsel über je 500 M. zu verwerten, welche das Akzept eines hiesigen Privatmanns trugen, das aber den Fehler hatte, daß es gefälscht war. Mayer hat früher einmal zugestanden, daß er die Fälschung begangen habe; heute sagt er, eine inzwischen verstorbene Frau Schroth habe die Unterschrift ausgeführt. Ein gewisser Kaufmann, der einen der Wechsel dem Detektiv Riffel zur Diskontierung gab, bekam von diesem wegen seines Dalles wenigstens 50 M. darauf, doch erhielt Riffel sein Geld später wieder zurück. Wie in der heutigen Verhandlung behauptet wurde, habe der Privatmann, dessen Unterschrift man mißbraucht hatte, einen Betrag in Höhe der Wechselsumme als Vergütung für den Fall einer erfolgreichen Heiratsvermittlung versprochen, aber schriftlich sich zu nichts verpflichtet. Mayer wurde zu 6 Monaten, Herberger zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Im Zeugenraum steht im grauen Sträflingshabit der Maurer Peter Günther und lacht höhnisch zur Anklagebank hinüber, auf der drei gute Bekannte von ihm Platz genommen haben: der Schiffer Joseph Pomarius, der Hausbursche Heinrich Becker und der Sattler Heinrich Isenbiel. Er hat sie dahin gebracht, wo sie sitzen. Im Gefängnis überkam ihn das Bedürfnis, auch andere hereinzulegen, von denen er etwas wußte, und er „pfiff", d. h. er verriet seine Bekannten. Pomarius hatte bei der Firma Röder u. Ko. im Industriehafen zwei Kannen Fußbodenöl „Sanitas" im Werte von 10 M. gestohlen und es um einige Glas Bier an Becker abgelassen, der ihm auch eine bei der Großeinkaufsgesellschaft für Konsumvereine gestohlene Büchse Sardinen abkaufte. Von Günther ließ Pomarius seinerseits sich einen Pfandschein über einen Anzug schenken. Dieser Anzug war einer von fünfen, die Günther im Laden von Reinhold Better in der Mittelstraße durch Einbruch gestohlen hatte. Was Isenbiel anbelangt, so hatte er die von Günther gestohlenen Anzüge in Verwahrung genommen. Als er aber zum Dank dafür einen davon umsonst begehrte, lehnte das Günther ab. Das Urteil gegen den viel vorbestraften Pomarius lautet auf 1 Jahr 4 Monate Zuchthaus, gegen Isenbiel auf 1 Monat Gefängnis; Becker wird freigesprochen. Verteidiger: R.-A. Dr. Frank.

Einen komischen Einfall hatte der Händler Maximilian Gött. Mit seinem Hausgenossen, dem Tanzlehrer Trautmann, schon lange verfeindet, weckte er diesen, als er am 28. Januar d. J. früh ¾4 Uhr angeheitelt heimkehrte, durch eine Reihe von Revolverschüssen, die er auf der Straße unmittelbar unter der Wohnung Trautmanns (U 4, 14) abgab, aus dem Schlafe. Dabei rief er: Seine Majestät der Kaiser lebe hoch! Als Trautmann aus dem Fenster heraus schimpfte, schoß er weiter, indem er rief: Eine für den Alten, eine für den Jungen! Das Schöffengericht schenkte Götts Behauptung, er habe nur Kaisers Geburtstag würdig abschießen wollen, keinen Glauben und verurteilt ihn wegen Ruhestörung und Bedrohung zu 1 Woche Gefängnis und 3 Tagen Haft. Seine Berufung wird heute als unbegründet verworfen.

Der 22 Jahre alte Hafenarbeiter Rudolf Diebach, der 25 Jahre alte Mechaniker Karl Limbeck, der 27 Jahre alte Schuhmacher Johann Limbeck und der 28 Jahre alte Schmied Leo Throm waren in der Nacht vom 20. zum 21. Februar d. J. gegen 3 Uhr aus der Wirtschaft zur „Neuen Zeit" in der Waldhofstraße getreten, als sich eine Gelegenheit bot, ihrer alkoholgetränkten Stimmung einen würdigen Ausdruck zu verleihen. Der Eisendreher Friedrich Ehrmann, der mit einem gewissen Merkel des Weges kam, nahm eine Herausforderung an und wurde mit viehischer Roheit hergeschlagen. Diebach mit dem Messer, Karl Limbeck mit einem Stahlstock, die beiden anderen mit den Fäusten, so kühlten die vier an Ehrmann noch ihr Mütchen, als der Mann schon lange bewußtlos am Boden lag. Das Schöffengericht verurteilte Diebach zu 10 Monaten, Karl Limbeck zu 3 Monaten, Johann Limbeck zu 1 Monat, Throm zu 1 Woche Gefängnis. Der Staatsanwalt und Diebach legten gegen dieses Urteil Berufung ein. Die Berufung Diebachs wurde heute als unbegründet verworfen, auf die Berufung des Staatsanwalts hin die Strafe Karl Limbecks auf 6 Monate, jene Johann Limbecks auf 3 Monate, die Throms auf 6 Wochen erhöht.

Kommunalpolitisches.

Konzentration des Kommunalkredits.

Die Verbesserung des Kommunalkredits war bereits auf dem Deutschen Städtetage in München 1908 Gegenstand eingehender Beratung. Die verschiedenen Vorschläge wurden damals dem Vorstand des Deutschen Städtetages zur Prüfung überwiesen. Der Vorstand hat jetzt einen ausführlichen gedruckten Bericht erstattet (112 Seiten, zu beziehen gegen 2 M. von der Zentralstelle des Deutschen Städtetages, Berlin SO. 16).

Es wird hierin der Gang der Beratungen dargestellt, die teilweise unter Hinzuziehung namhafter Vertreter größerer Banken und Hypothekenbanken stattgefunden haben und darum besondere Beachtung verdienen. Das Projekt der Errichtung einer besonderen Kommunalbank wurde nach reiflicher Erwägung ausgeschieden. Es heißt hierüber in der Denkschrift unter anderem:

Die Gründung einer Aktiengesellschaft wurde allseitig als nicht empfehlenswert bezeichnet. Abgesehen davon, daß eine solche Aktiengesellschaft als eine von den großen Aktienbanken sich kaum unterscheidende Erwerbsgesellschaft aufgefaßt werden würde und naturgemäß mit der scharfen Konkurrenz jener zu rechnen hätte, so begegnet auch die Beteiligung der Städte an einer Aktiengesellschaft vielfach formalen Schwierigkeiten . . . Auch die Gründung eines Zentraldarlehnsinstituts auf gemeinnütziger Grundlage wird nicht vorgeschlagen. In erster Linie war man in der Kommission darüber einer Meinung, daß für die größeren Gemeinden ein Bedürfnis zu einer Gründung nicht vorliege, und daß daher die Mitwirkung der Großstädte und die Uebernahme einer Garantie von diesen zur Zeit nicht oder nur in beschränktem Umfange zu erreichen sein werde. Das Fernbleiben gerade der Großstädte von einem solchen Institute würde aber von vornherein das unbedingt erforderliche Vertrauen der öffentlichen Meinung beeinträchtigen. Sodann muß man sich nach der Ansicht der Kommission davor hüten, die Aufnahme der Kreditbriefe des Zentralinstituts durch die Gemeinden und die von ihnen geleiteten öffentlichen Sparkassen zu überschätzen.

Es würde weiter zur Unterbringung der großen Summen von Papieren die Erhaltung der zahlreichen großen und kleinen Kanäle erforderlich sein, durch die jetzt die Stadtanleihen in die Reihen des Privatpublikums fließen, d. h. auch ein solches gemeinnütziges Institut könnte der Banken und Bankiers mit ihrer ausgedehnten Kundschaft nicht entbehren . . . Ob nun diese Kanäle nicht teilweise wenigstens versagen würden, wenn die Gemeinden mit den Geschäften der Darlehnsaufnahme auch, wie kaum anders möglich, das Depositengeschäft diesem Institut in größerem Maße zukommen ließen, ist doch mehr als zweifelhaft . . . Würde hiernach schon in normalen Zeiten das Zentralinstitut Schwierigkeiten haben, eine angemessene Verzinsung der ihm anvertrauten Gelder und seines Betriebskapitals herauszuwirtschaften, so würde seine Leistung in Kriesenzeiten ganz besondere Schwierigkeiten zu überwinden haben.

Zunächst könnte eine Verpflichtung, den Gemeinden bei Erfüllung der sonstigen Voraussetzungen langfristige Darlehen zu gewähren, jedenfalls nur mit dem Vorbehalt der Krisenklausel übernommen werden. Denn das Institut müßte sicher sein, die Kreditbriefe wieder unterzubringen. Es würden aber in wirklich ernsten Zeiten, z. B. im Kriegsfalle, gerade die Gemeinden, also die sonstigen regelmäßigen Kunden für die Aufnahme von Effekten völlig versagen. Eine Verpflichtung, den Gemeinden unter allen Umständen Geld zu schaffen, könnte also niemals eingegangen werden. Es wäre aber wohl gefährlich, in normalen Zeiten die großen Kreditbanken und die Hypothekenbanken von dem gesamten Geschäft mit den Gemeinden auszuschließen und in Krisenzeiten doch gezwungen zu sein, sich wieder an sie zu wenden.

Die Verhandlungen führten schließlich zu dem einstimmig gefaßten Vorschlag, die in Düsseldorf bestehende Geldvermittlungsstelle der Großstädte für kurzfristige Darlehen zu einer Vermittlungsstelle sämtlicher Verbandsstädte auch für langfristige Tilgungsdarlehen auszubilden und damit allmählich eine gewisse Konzentration des Kommunalkredits einzuleiten. Hiermit sowie mit den anderen in der genannten Schrift näher formulierten Vorschlägen wird sich der im Herbst dieses Jahres in Posen stattfindende Deutsche Städtetag zu befassen haben.

MARCHIVUM

Kaufen Sie Ihr Maimarktlos à M. 1.— (11 Stück 10) Ziehung 3. Mai nur aus der Glückskollekte Schmitt, F 2, 1.

Unterricht.

Wer rasch und gründlich **Französisch** lernen will, melde sich in

Ecole française
P 3, 4. 57144

Institut und Pensionat Sigmund
Staatl. konzess. Höhere Lehranstalt A 1, 9 Mannheim Tel. 4742. Besteht seit 1894. Sexta bis Prima incl. II. Klassen. 1905–1910 bestanden 330, im Schulj. 1909/10 allein 20 Schüler d. Einj.-Freiw.-, Primaner-, Maturitäts- u. a. Examen u. l. laufd. Schulj. bis 25. März der 10 Schüler d. Ein.-Freiw.-, Primaner- u. Mittelschulprüfungen. Tag- u. Abendschule. Prosp. u. Ref. gratis d. den Direktor H. Sigmund. 58893

Englisch
Grammatik, Literatur, Handels-Korrespondenz, Konversation, Vorbereitung, Prüfung. Miß Heatty, P 7, 1, III. 56381

Gründlicher Unterricht
in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Schönschreiben ic. 11356
Friedrich Burchardts Nachf.
(K. Oberheiden)
geprüfter Lehrer der Stenographie
Tel. 4301. O 5, 8.
Bureau f. Schreibmaschinenarbeiten u. stenogr. Aufnahmen.

Gymnasial-Primaner erbietet sich zu gewissenhaftem Nachhilfe-Unterricht. Anfragen unt. Nr. 49336 an die Exped.

Sprachen-Institut
W. G. Mackay
D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
Telephon 4483
Gegründet 1898
Englisch, Französ., Spanisch, Russ., Ital., Holl., Schwed. etc. Grammatik, Conversation, Handels-Correspondenz. Nur Lehrer der betreffend. Nation. Deutsch für Ausländer. 59099
Uebersetzungen. Beste Referenz.

Violinunterricht!
Noch einige begabte und fleißige Schüler finden Aufnahme u. gediegene Ausbildung. Vorbereitung fürs Konservatorium. 59594
Gefl. Anmeldungen erbeten Schuich, Seckenheimerstr. 43.

Privat-Nähschule Geschw. Schmitt, K 2, 5.
Vollkommene Ausbildung im 49228
Weißnähen, Weiß- u. Buntsticken, Zuschneiden, Flicken sowie in allen modernen Handarbeiten.
Helle luftige Schulräume.
Eintritt zu jeder Zeit.

Vermischtes.

Junge Mädchen finden in Genf bei gebildeter Dame gute Familienpension zur Erlernung der französischen Sprache. Musik. Mäßige Preise. Briefe unter Nr. 59427 an die Expedition dieses Blattes.

Kaufmann
ab 6 Uhr abends frei, empfiehlt sich zur Führung der Bücher, Erledigung der Correspondenz ic. Gefl. Offert. unt. Nr. 49366 an die Expedit. d. Bl.

Buchführung.
Vernachlässigte Geschäftsbücher ordnen und weiterführen übernehme geg. mäß. Honorar. Gefl. Off. u. Nr. 59146 an die Exped. ds. Bl.

Freundl. Nebenzimmer
mit Klavier
an Verein abzugeben. 23085
R 7, 34, Ringstraße.

Solide Herren
erhalten bei einer Anzahlung u. monatlich. Teilzahlungen
Anzüge nach Maß
unter
Garantie für Ia. Stoffe und vorzügliche Paßform zu billen Preisen.
Spezialangebot für Beamte. Ia. Referenzen stehen zu Diensten.
Anfragen erbeten unter „Schneidermeister" Nr. 57117 an die Exped. ds. Bl.

Klavierstimmen prompt. Näh. A. Schiemer, Seckenheimerstraße 56, III. 47967

Tapeten!
Naturell-Tapeten von **10** Pfg. an
Gold-Tapeten von **20** Pfg. an
in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 347.
Gebrüder Ziegler, Lüneburg. 57373

Jede Hausfrau
versäume nicht, sofort nachzufragen, was sind Dr. Elias'sche berühmte Sauerstofftabletten 11081 „Riks".
Prospekte gratis. Alle Anfragen an Georg Weber, München, Kellerstraße 37, I.

Unter strengster Diskretion
können Beamte ihren Bedarf von einer hochfeinen Firma in Weißwaren und Kleiderstoffen unter bequemen Zahlungsbedingungen beziehen. Off. unt. Nr. 49425 an die Expedition.

Brautkränze Brautschleier, Brautbuketts, Straußfedern, direkten Imports, Straußfedernboas und -Muff. 56929
Geschwister K. & D. Karcher
Blumengeschäft Mannheim
Bernhardushof, K 1, 5b.

JAKOB PULKO
Mannheim N 3, 3
empfiehlt sich in Anfertigung von 59461
Damen-Kostümen
und
Mänteln
Aenderungen und Ausbesserungen prompt und billig.

Klaviermacher
empfiehlt sich im Stimmen, Reparieren von Flügel, Pianos und sämtl. Klavierspiel-Apparaten. 57265
Georg Seitz
Burgstraße 29,
langjähriger Geschäftsführer der Firma Scharf & Hauk.
Postkarte genügt.

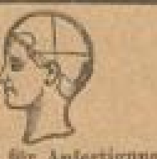
Zum **Waschen** und **Bügeln** in und außer dem Hause wird angenommen. 49465
G 3, 14, Hth., 2 Tr. r.

Tüchtige Büglerin
empfiehlt sich in und außer Hause. Rheinhäuserstr. 11, 2 Tr. rechts. 49413

Reell
Herren in sicherer Stellung, Lehrer, Staats- u. Privatbeamte erhalten bei Anzahlung u. monatl. Abzahlung von fein. Herren-Garderobe-Geschäft (christlich) Sako, Jaquet, Smoking- u. Frack-Anzüge, Paletot u. Ulster nach Maaß unter Garantie für Ia. Stoffe u. tadellosen Sitz zu mäßig. Preisen. — Offert. u. Nr. 59468 an die Expedition dss. Blattes.

Mannheimer Stuhlklinik
Daselbst werden alle Arten von Rohrstühlen geflochten u. repariert.
49445 Meerfeldstr. 21, 3. l.

Friseuse
empfiehlt sich. 48677
Langstr. 90, 4. St. rechts.



Atelier für Anfertigung künstlicher und moderner **Haararbeiten.**
Haarunterlagen, sehr vorteilhaft zum selbstfrisieren. Zöpfe, einzelne Teile, Perrücken, Scheitel u. Toupets: naturgetreuste Ausführg. Reelle Bedienung. 59000 Strengste Diskretion.
Heinr. Urbach, Spez.
Planken D 3, 8 I. Etage
Telephon 3868.

Perfekte Schneiderin
nimmt noch einige Kunden an außer dem Hause. 58803
Marg. Wiederrecht, S 2, 7b, 2. Stock.

Schilder, Schaufenst.- u. s. w. Reklame Schriften bill. Maler Bill, Langstr. 26. Postk. gen. 49280

Wohne Q 5, 9
vis-à-vis dem Krankenhaus (Haupt-Port.
J. Jacobi, Nachf.
Hundescherer 58351

Damen
finden liebevolle, diskrete Aufnahme. 58915
Hebamme Fahrner, Bürgermeister-Fuchsstr. 71.

Damen finden diskr. Aufnahme
Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim, Rosenstr. 11. 49717

Damen best. Stände find. streng diskr. liebev. Aufnahme in ländlich am Walde gelegener Villa mit Garten bei alleinstehender Hebamme. Borbeck, Rußloch b. Heidelberg. 14959

Turul-Schuhe
erfreuen sich
Allgemeiner Beliebtheit
durch ihre
Hervorragende Passform
Elegantes Aussehen und
Billigen Preis.

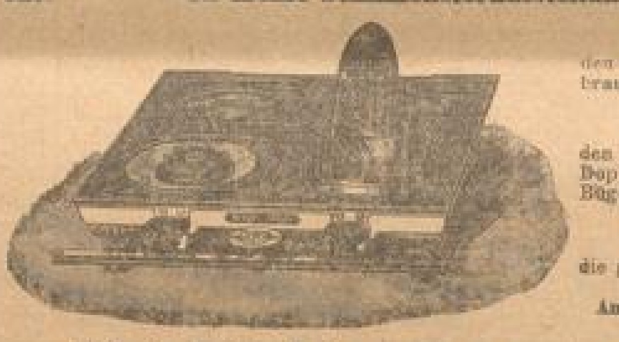
Garantie für Haltbarkeit.

Jedes Paar Herren- und Damenstiefel:

Spezialmarke	7.25 M
Rahmenstiefel	9.50 M
Rahmenstiefel	14.50 M

„TURUL"-SCHUHFABRIK
Alfred Fränkel Com.-Ges.
Verkaufsstelle nur P 2, 14, Planken, Mannheim, vis-à-vis der Hauptpost.
Verkaufsstellen in allen grösseren Städten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

Welcher Gasherd ist der Beste?
Welchen Gasherd kaufe ich?
Diese Fragen beantwortet besser als alle mündlichen und schriftlichen Reklamen
ein einziger Blick
14636 auf meine Schaufensterausstellung



Man sieht den minimalen Gasverbrauch an einer Gasuhr!
Man sieht den höchst praktischen Doppel-Zwillings- und Bügelbrenner! Funktion!
Man sieht die ganz neue und grossartige Anzündevorrichtung!

G 2, 5 Marktplatz **B. Buxbaum,** G 2, 5 Marktplatz

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
14604 — gegründet 1900 —
Inhaber **Eberhard Meyer**, konzessionierter Kammerjäger
Collinistrasse 10 » Mannheim « Telephon 2318
Uebernimmt die Reinigung sowie Freihaltung von einzelnen Räumen u. ganzer Anwesen von Ungeziefer jeder Art mit weitgeh. Garantie.
Spezialist in radikaler Wanzen Ausrottung.
19jährige praktische Erfahrung; vorzüglich geschultes Arbeitspersonal. Aeltestes, renommiertes und leistungsfähigstes Unternehmen in Süddeutschland. Abonnem. für die Hrn. Hausbesitzer, Hoteliers, Fabrikanten empfehlensw. Kostenfreie Besuchen. Voranschläge ohne Verbindlichkeit. Kontrahend vieler staatlich. und städtischer Behörden.

Zur Niederkunft für Damen str. diskr. Landaufenthalt bei Lydia Werner, Ww., Langen b. Darmstadt. 47639

In gute liebevolle Pflege wird ein Kind genommen. Diskr. Herkunft. 49357 Näh. T 6, 23, im Hof.

Heirat.

Heiraten!
Damen u. Herren w. sich bald gut u. glückl. verh. woll. finden stets große Auswahl als passend. Partien. Damen mit Vermögen u. Herren in sich. Stellung mit hoh. Einkommen bel. Adr. unt. glückl. Heim Nr. 58933 an die Exped. d. Bl. abzug. Strengste Diskr. Anonym zwecklos. 58933

Heiraten
vermittelt reell und diskret Frau Möder, Karlsruhe, Leopoldstraße 20.

Heiraten jed. Standes werden unter strengster Diskretion vermittelt. Off. u. Nr. 58934 an die Expedition.

Ankauf.

Papier-Geschäft
zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe und näh. Bed. erb. u. A. H. Frankfurt 49224 an die Exp. d. Bl.

Kleider, Schuhe, Weißzeug kauft und verkauft 5281
Frau Hebel, F 5, 11.

Ankauf
von altem Eisen, sämtliche Sorten Metalle, Lumpen, wie auch sämtl. Sorten gebrauchte Flaschen zu den höchsten Preisen. 56907
Adolf Hyrkowsky, T 2, 4.
Telephon 4318.

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc.
unter Garantie des Einstampfens
Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink sowie **sämtliche Metallaschen, Lumpen** und **Neutuchabfälle**
kauft zu höchsten Preisen.
Wilh. Kahn
Q 5, 16. Tel. 1386.

Einstampfpapier (unter Gar. d. Einstampfens), alt. Metall, alte Flasch., Eisen u. Lump., a. Champagn.-Flaschen kaufe S. Zwickler, G 7, 48.
Telephon 799. 54380

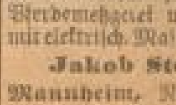
An- u. Verkaufs-Zentrale 57618
M 4, 8. M 4, 8.

Zahle hohe Preise f. Möbel, Bett., g. Einricht. komme sof. 57338 Fillinger, S 6, 7.

Hohe Preise
für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Möbel u. Betten, Pfandscheine zahlt **M. Bickel** 58421
Mittelstraße Nr. 99.

Hohe reelle Preise für **getragene**
Herren- u. Damenkleid.
Stiefel u. Verschiedenes zahlt nur
Goldkorn, G 7, 17.
Telefon 4368
von Jung, Herrschaft, teuerer Komme pünktl. u. Außerhalb.

Achtung! Achtung!



Pferde
zum Schlachten sow. verunglückte werden zu den höchsten Preisen angekauft. 17915
Vermittl. erhalt. hoh. Provision
Pferdemetzgerei u. Wurstlerei mit elektrisch. Maschinenbetrieb
Jakob Stephan
Mannheim, Neckarvorstadt Fröhlichstr. 20. Tel. 2855.

Ankauf v. Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alle Metalle. 58930
Fr. Ackerlin, F 6, 11.

Kaufe und beleihe **Möbel und Betten** ganze Einrichtungen zu höchsten Preisen. 57246
Frau Schrerer, T 6, 7.

Gut bezahlt!
Für dringenden Bedarf zahle **30% mehr** für getragene
Herrn- u. Damenkleider
Möbel
Stiefel u. Hausgegenstände.
Für Jugend-Kleider noch teuerer.
Gefl. Bestellung erbeten.
Kissin, T 1, 10
Laden. 59274

Verkauf

Feines
Spezial-Putzgeschäft
in Ludwigshafen, in gut. Lage, mit bester Stadt- und Landkundschaft
— Sichere Existenz —
weg. Heirat zu verkaufen. Off. unt. Nr. 49488 an die Exped.

Landauer
nur ganz wenig gebraucht, fast wie neu zu verkaufen.
Fr. Warthorst
Weinheim, i. B.

Pianino
aus renom. Hofpianofabrik, wenig gespielt, ist mit Garantieschein (9 Jahre), statt 800 Mk., für Mk. **460.**— abzugeben bei 59544
Stiering, C 8, 8.

Bade- Einrichtung und Wannen neu und gebraucht billig.
58889 Q 7, 2–3.

Gute alte
Violine
zu verkaufen. Näheres 59604 L 13, 18, 3. St.

Kinderwagen repar., Dächer überzieht. F. Kaiser, G 5, 7. Ank. gebr. Kinderwag. 56702

Zu verkaufen einige gut erhaltene weingrüne Transport- u. Lagerfässer. 49450
Näheres bei Alois Kehrauer, Seckenheimerstr. 27 IV.

2 Gasöfen
verschiedener Größe, Veränderungshalber billigst zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Blattes.
54716

Ein Schlafzim., Kassenschrank, Flaschenbierwag., Pianino, Küchen, einrichtg., Spiegelschrank, Kanapee, Diwan, Badeeinrichtg., Nähmasch., Stühle, Trumeau, Betten, Matratzen, Bücher, Eisschrank, Tische, Waschkommode. 48667
Aufbewahrungsmagazin
R 6, 4 Tel. 3626 R 6, 4

Eine fast neue
Pfaff-Nähmaschine
für Hand- u. Fußbetrieb mit allem Zubehör preiswert zu verkaufen.
Näheres in der Expedition ds. Blattes. 58148

Schlafzimmer,
1 kompl. Schlafzimmereinrichtg. nußb. mit sehr gut Roßhaarmatratzen und prima Federbetten aus gut. Privathaushalt. preisw. zu verk. C 4, 5, 3. St.

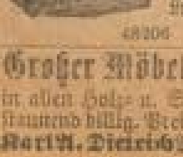
Wein
Rot u. Weiß v. 70 Pfg. ab d. Ltr. Proben v. 5 Ltr. frachtfr. Mannheim.
L. Müller, Weingutsbesitzer,
Bodenheim a. Rh.

Eine gut erhaltene
Saloneinrichtung
billig abzugeben. Offert. u. B. C. 49111 an die Exped.

Großer Teppich
2½×3½ m, preiswert zu verkaufen. 49379
Bahnhofplatz 3, 3 Tr.

Comptoir- und andere Möbel
billigst abzugeben. 59641
Näheres L 11, 20, parterre.
Zu erfragen vormittags.

Badeeinrichtungen
Badewannen, Waschmaschinen zu verk. u. zu verl., evtl. auch auf Teilzahlung in monatlichen Raten von 2—20 Mk.
Karl Schatt, J 1, 20,
Badewannenverleihanstalt.



Piano
fast neu, vorrätig, billig.
Demmer, Ludwigshafen.
48206

Großer Möbelverkauf
in allen Holz- u. Stilarten in staunend billig. Preisen. 57759
Karl A. Dietrich Ww. E 3, 11

Schlafzimmer
Mahagoni, neu, 180 br. Spiegelschrank Umstände halber, mit Garantie, billig abzugeben. 58632
Näheres Langstr. 7, parterre.

Gut erhaltener Sitz- und Liegewagen bill. zu verkauf. Meerfeldstr. 88, 4. St. r.

4 schwere Zugpferde
auch einzeln, zu verk. 49363
Näheres in der Exped.

Deutscher Schäferhund
Hündin, 11 Mon. alt, schönes Tier, eignet sich zur Zucht, an gute Leute billig abzugeben. Seckenheimerstr. 54, 4. Stock, links. 59619

2 junge, schwarze, Mannsmer **Zwergspitzer** preiswert zu verkaufen. 49455
U 4, 19, S. H.

Schuppen, Tore, Umzäunung u. Schweineställe bill. z. v.
Näh. H 3, 4. 59648

Liegenschaften

Rentabl. Haus (neu)
mit Laden, Einfahrt, einstöckigem Hinterbau, großem Keller u. Hof, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, billig zu verkaufen. — Off. u. Nr. 49432 an die Exp. ds. Bl.

Infolge Verlegung meines Betriebes verkaufe oder vermiete per sofort mein Anwesen Pestalozzistraße 25, bestehend aus fl. Wohnhaus, Hof, großer Werkstätte, mit Kraft- und Lichtanschluß, Bureau etc. billigst. 55887
Fr. August Reidig,
Maschinenfabrik, Tel. 1445.

Zu verkaufen eventuell zu vermieten: 2 komfortab. ausgestattete Einfamilienhäuser, bestehend aus 5 Zimmern, Wohndiele, Bad, Küche, Keller, Mädchenzimmer, Gas u. Wasser, nebst schönem Garten beim Schießhaus in der Vorstadt Feudenheim. Näheres J. Baisch, Rheindammstr. 4 u. Herrn Kraus zum Schießhaus Feudenheim. 57943

Industriehafen.
Fabrikanwesen, an Bahn u. Wasser gelegen, ca. 2500 qm per 1. Juli zu verkaufen event. zu vermieten durch 59330
Isidor Kaufmann,
B 6, 7 Tel. 231.

Baureife Villenbauplätze
für Beamte und Arbeiter geeignet, in verschied. Größen u. Lagen, Einfamilienwohnhäuser v. 9000 Mk. an, Eckbauplätze für Geschäftshäuser geeignet, unter den günstigsten Beding. zu verkaufen. 57166
Näh. L. Botz, Baugeschäft, Seckenheim, Hauptstr. 132.

Seckenheim.
Neuerbaute Wohnhäuser, 1- u. 2stöckig, zu verkauf. u. zu vermieten. 21697
Thomas Herdt, Maurermstr.

Villen an der Bergstraße,
mildest. Klima Deutschl., herrl. Waldungen, Gas, Elektr., Kongreß Beiträge. Hausdes.-Verein Auerbach, Hessen. 56985

Villa, wie neu,
in Ladenburg, in ca. 3000 qm gr. Obst- u. Vorgarten, mit ca. 390 Bäumen, fast direkt am Neckar, herrlich geräumig u. staubfrei gel., m. 7 Zimmern, Bad, gr. Wohndiele, Veranda, Balkon, gr. gewölbt. Keller, elektr. Licht, Wasserleitung, z. günstig. Beding. bill. zu verk.
Offerten unter Nr. 58941 an die Expedition ds. Bl.

Heidelberg.
Kleinere Einfamilienhäuser mit Garten an der Bergstr., 8—11 Zimmer, vornehmste Lage, komf. eingericht., Preis 38—40 Mille, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Architekt Merz, Ludwigspl. 10
Telephon 330. 59463

Rheinpfalz.
Wegzugshalber verkaufe ich meine neu erbaute, herrlich und freigelegene Villa. Dieselbe befindet sich in einer der gesundesten und landschaftlich schönsten Städte Deutschlands, enthält 9 Zimmer, Küche, Veranda u. reichlichen Zubehör, ist mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet (elektr. Licht, Gas, Wasser etc.). Das Ganze umfaßt mit einem schönen Zier-, Obst- und Pflanzengarten und Wald 3000 qm und wird sehr billig unter äußerst günstigen Bedingungen abgegeben. Gefl. Offerten unt. Nr. 59435 a. d. Exped. d. Bl.

Gerichtszeitung.

* Zweibrücken, 27. April. Das Schwurgericht der Pfalz verhandelte weiter gegen den 43 Jahre alten Fabrikschlosser G. Kendzia von Ludwigshafen wegen Mordversuchs. Der Angeklagte, russischer Staatsangehörigkeit, arbeitete zuletzt in der Anilinfabrik in Ludwigshafen seit 4 Jahren. Er hatte dort ein gutes Auskommen und lebte mit seiner Familie in geordneten Verhältnissen. Da kam, wie er erzählt, an Weihnachten der seiner Frau bekannte Fabrikarbeiter Gottfried Schultz in seine Wohnung um ihn zu besuchen. Er sei auch dann noch nicht mißtrauisch geworden, als seine Frau einige Tage darauf ihm den Vorschlag machte, einen Kostgänger ins Haus zu nehmen und bald darauf Schultz bei ihm einzog. Schon nach einigen Tagen habe er die beiden in flagranti ertappt und sie hätten den Verkehr fortgesetzt, bis ihn eines Tages seine Frau einfach sitzen ließ und mit Schultz eine andere Wohnung bezog. Wenn er hin und wieder zu seiner Frau gegangen sei, um sie zu bewegen, wieder die Gemeinschaft mit ihm aufzunehmen, sei er von den beiden sogar mißhandelt worden. Mitte Januar ds. Js. habe sein acht Jahre altes Söhnchen trotz der Kälte barfuß vor der Anilinfabrik auf ihn gewartet und ihm geklagt, daß er es bei der Mutter und Schultz nicht mehr aushalten könne. Wenn er nicht mehr zum Vater gehen dürfe, springe er in den Rhein. Diesen Jammer habe er nicht mehr mit ansehen können und sich vorgenommen, nun Ordnung zu schaffen und dann von Ludwigshafen fortzuziehen. Sein Plan sei gewesen, mit einem Revolver versehen, nochmals zu Schultz zu gehen, ihn anzufordern, endlich von seiner Frau zu lassen und wenn er ihn angreife, ihn durch einen Schuß zu verletzen, damit die Sache vor Gericht und er endlich Gelegenheit bekomme, öffentlich sein Leid zu klagen. Er sei dann auch tatsächlich zu Schultz in die Wohnung gegangen und als er ihm entgegengekommen sei und ihn am Halse gepackt habe, habe er 3 Schüsse auf ihn abgegeben und sich der Polizei gestellt. In der Voruntersuchung hat er bei einer Vernehmung jedoch angegeben, daß er die Absicht gehabt habe, Schultz zu töten. Die Anklage stellt auch auf, daß nicht Sch. der Angreifer war, sondern daß Kendzia auf den schlafend im Bette liegenden Schultz einen Schuß abgab, durch welchen Schultz in die linke Brustseite getroffen wurde. Erst dann sei Schultz aus dem Bette gesprungen und Kendzia habe dann noch zwei weitere Schüsse auf ihn abgegeben. Die Zeugen stellen dem Angeklagten das beste Zeugnis aus. Die Frau habe den ehebrecherischen Verkehr mit einer geradezu schamlosen Offenheit getrieben. Sie lebt heute noch mit ihm, hat zwei Kinder von ihm und erklärt, daß sie ohne den Schultz nicht leben könne. Trotzdem erklärte sich Kendzia stets bereit, wieder für seine Frau zu sorgen, wenn sie von Schultz lasse. Der Staatsanwalt ließ die Anklage auf Mordversuch fallen. Nach kurzer Beratung verneinten die Geschworenen die Schuldfrage, worauf der Angeklagte freigesprochen wurde.

Hervorragend grosse Auswahl in 14278
Hutblumen besonders billig
offeriert **Alfred Joos**, Q 7, 20, Par. Straussfeder-Wäscherei u. Färberei.
Hutformen, auch Hüte werden chik garniert.

11jährige Praxis!
Nervenschwäche
Nervenzerrüttungen, Schwächezustände, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, sowie Gicht, Rheumatismus, Ischias, Muskelschwund, Hysterie, Neuralgien, Haarkrankheiten, Flechten, Beingeschwüre etc., auch alte u. schwere Fälle, behandelt mit bestem Erfolge ohne Berufsstörung arzneilos durch
Natur- u. elektr. Lichtheilverfahren
giftfreie Kräuterkuren und Elektrotherapie.
Nähere Auskunft erteilt **Direktor Hch. Schäfer**
Lichtheil-Institut „Elektron" nur N 3, 3
gegenüber dem Restaurant zum „Wilden Mann"
Mannheim. 14086
Sprechstunden: täglich von 9—12 und 2—9 Uhr abends. Sonntags von 9—12 Uhr.
Wunderbare Erfolge. Hunderte Dankschreiben
Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer
Zivile Preise. Prospekte gratis. Tel. 4320.
Erstes, grösstes und bedeutendstes Institut am Platze.

Was soll der Junge werden?
Stets wird ihm ein leichtes, bruchsicheres Rad gute Dienste tun.
Ein solches Rad ist das **Diamant-Fahrrad**
Besichtigen Sie die neuen Modelle bei:
Jean Rief, L 2, 9. 2618

Höchste Vervollkommnung der Kachelöfen
wird erreicht durch Einbau des allbekannten, vieltausendfach bewährten
Riessner-Dauerbrand-Einsatzes.
(Auch an bestehenden alten Kachelöfen anwendbar.)
Bedeutende Ersparnis an Brennmaterial, da ein solcher Ofen die doppelte Wärme entwickelt und kaum die Hälfte an Kohlen gegenüber der gewöhnlichen Feuerung verbraucht, dabei brennt das Feuer ununterbrochen Tag und Nacht und kann durch unseren Sicherheits-Regulator beliebig von Grad zu Grad geregelt werden. Neben den Annehmlichkeiten und der in gesundheitsgemäßer Beziehung geradezu idealen Erwärmung macht sich der Einsatz durch die Kohlenersparnis bald bezahlt. — Konstruktionen für Anthracit, Koks und minderwertige Kohle.
Niederlage: **Val. Sachs**
Tel. 1741 Mannheim K 3, 10.

Entlaufen
ein kleiner Rehpinscher schwarz gelb gezeichnet hört auf „Nati". Abzuzeh. geg. gut. Bel. Parkring 25 2. St. 59480

Vermischtes

Juwelen-Arbeiten
jed. Art lief. solid, schön u. bill.
Juwelierwerkstätte Apel,
O 7, 15 (Laden), Heidelbergerstr. Ankauf, Tausch, Verkauf. Telephon 2548 59137

Frisch vom Fasse!
Essig
Citronensaft
Drogerie zum Waldhorn
D 2, 1. 56536 Tel. 2295.

Verkauf
6 schöne Lorbeerbäume
billig zu verkaufen. 59662
Tullastraße 16.

Blumenkasten
Haushaltungs-Leitern
Bau-, Doppel- u. Gartenleitern
Gartentischen und Regale,
kleine Pulte und Fahnenstangen
6 gebrauchte Fensterritte.
Friedr. Vock, J 2, 4.
58456

Stellen finden

Tüchtiger
Registrator
für größeres Fabrikbureau zum baldigen Eintritt gesucht. Nur Herren, die in gleicher Stellung bereits tätig waren, wollen ihre Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche unter 59668 an die Expedition dieses Blattes einreichen.

Tüchtiger
Elektro-Monteur
sofort gesucht. 59629
Georg Greulich, Installat.-Geschäft, Windeckstraße 47.

Für Personenboot 59649
Aushilfs-Kapitän
während der Sommer-Monate Sonntags gesucht. Zu melden in Ludwigshafen am Rhein, Ludwigsplatz 7. 59649

Tüchtiges, zuverlässig. Mädchen gesucht. 59563
E 4, 1, 2. Stock.

Einkassierer
tüchtiger u. energischer, sofort gesucht. Radfahrer bevorzugt. Offerten unter Nr. 49496 an die Exped. d. Bl.

Hausierer gesucht
für leicht verkäuflich gewinnbringend. Hausbedarfsartikel. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 59647

Taillenarbeiterinnen, Lehrmädchen und Laufmädch. sof. ges. Näh. K. Schoop, S 6, 32. 59663

Verkäuferinnen.
Suche für sofort Verkäuferinnen für Schuhbranche, erste Kräfte, Branchekenntnisse erforderlich.
Offerten mit Zeugnisabschriften unt. F. M. 59621 an die Exped. ds. Bl.

Zum Eintritt per 1. Mai ein
tüchtiges Mädchen
für Hausarbeit gesucht. 59638
Zu erfragen **T 6, 36.**

Brav. **Mädchen** p. sof. ges. 59660 **Rosengartenstr. 17, 2 St.**

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim.

Erscheint wöchentlich drei bis zweimal. Abonnementspreis pro Vierteljahr Mk. 1.—

4. Jahrgang. Mannheim, den 29. April 1911. No. 38.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche betr.

Wegen Verbotener Verbringung des Rindviehs aus dem Gehöft des Landwirts Jakob Lehmann, Rheinhausen, Friedenstraße Nr. 4, unter Gehaft ein Kerrenloser Hofhund, Terrier, männlich, schwarz und weiß, getupft, schwarze kurzunterschneidende Ohren, herumlaufend bei Handels feldwebel Hermann Zutemann hier, Grenzbrückstraße 10, Kemp., untergebracht ein herrenloser Hund, Rottweiler, männlich, braun, Jagdhunden und bei Jakob Geß, Wirt hier, Marktstraße Nr. 1, untergebracht ein herrenloser Hofterrier, weiblich, weiß mit braunen Flecken.

Angelaufen und bei Jacob Mai hier, P 6, 7, Viktoriahotel, untergebracht ein herrenloser Kleinhofe-Terrier, männlich, rot und schwarz.

Mannheim, 19. April 1911.
Großh. Bezirksamt.
Polizeidirektion:
Dr. Seiter.

Bekanntmachung.

Straßensperre betr.

Nr. 43739 P. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß behufs Vornahme von Pflasterarbeiten die Absperrung der Kepplerstraße zwischen Kleine Merzel- und Große Merzelstraße vom 26. April 1911 bis auf Weiteres nötig ist.

Während dieser Zeitraum ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke für den gesamten Fuhrwerksverkehr und Reiter verboten.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 366 Z. 10 R.-Str.-G.-B. und § 121 Pol.-Str.-G.-B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Mannheim, 24. April 1911.
Gr. Bezirksamt Abt. VIa.
Polizeidirektion.
Dr. Korn.

Konkurs-Verfahren

Nr. 3396. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Aug. Endlich, früher in Mannheim, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben. 6152

Mannheim, 22. April 1911.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts II:
Hoffmann.

Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betr.

Nr. 18 Bd. In den Gemeinden Gerdt und Sperlebach ist die Maul- und Klauenseuche als erloschen zu betrachten.

Mannheim, 26. April 1911.
Gr. Bezirksamt Abt. III:
Dr. Sauter.

Bekanntmachung.

Den Verkehr auf der Friedrichsbrücke in Mannheim betr.

Nr. 44 040 P. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß mit Zustimmung des Stadtrats und mit Polizeiverordnung vom 20. April d. Js. Nr. 230 der Abschnitt 8 des § 88 der badischen Straßenpolizeiordnung aufgehoben und damit der Verkehr auf der Friedrichsbrücke den Motorradfahrern und Radfahrern wieder freigegeben worden ist. Dieselben dürfen also vor der Brücke nicht mehr absteigen, dagegen haben sie beim Befahren derselben nach wie vor ein mäßiges Tempo einzuhalten.

Mannheim, 28. April 1911.
Großh. Bezirksamt.
Polizeidirektion.
Dr. Korn.

Konkurs-Verfahren

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verst. Anton Schorer in Sandhofen wird das unterzeichnete Notariat — in dessen Dienstzimmer B 4, 5 — in Mannheim verlegt werden.

Der Verkehrsmäßigkeitsvermerk ist am 4. März 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundbuch betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es erlischt die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Verkehrsmäßigkeitsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Verkehrsmäßigkeitstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Mannheim, Band 201, Heft 16, Bestandsverzeichnis 1. Zgb.-Nr. 2038 Flächeninhalt 2 a 43 qm, Hofraite, Sitzen L. 4, 18.

Hierauf steht ein Amtsgericht. Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Gaupen, rechts den Hof mit Gaterzorlage und Stallanbau; ein zweistöckiger Seitenbau rechts mit Vorbau und ein solcher Querbau mit Gaupen. 6154

Auf dem Anwesen haftet die Schildgerechtigkeit „zu den drei Königen" als Realrecht, unbelastet anschlägt zu 3000 M. hierzu Zubehörstücke im Werte von 625 M.

Mannheim, 24. April 1911.
Großh. Notariat III
als Vollstreckungsgericht:
Oppenheimer.

Bekanntmachung.

Herrenlose Hunde betr.

Angelaufen und im Zwingerhofe Wolfshund, weiblich, grau.

Angelaufen und bei Herrn Dr. Josef Klein, Chemiker hier, Lampertstraße Nr. 7, unter gebracht ein herrenloser Zahnhund, 2—3 Monate alt, männlich, grau.

Angelaufen und bei Bäckereiarbeiter Franz Gisel in Ludwigshafen untergebracht ein Fox-Terrier, männlich, weiß und schwarz gefleckt.

Angelaufen und bei Joh. Martin Frey hier, Adlerstraße 21, untergebracht ein herrenloser Wolfshund, männlich, graublau-gelb.

Angelaufen und bei Maschinenfabrik Bernhard Dalis hier, Lenaustraße Nr. 27, untergebracht ein herrenloser Spitz, weiblich, schwarz.

Angelaufen und bei Karl Kiehlein hier, Mittelstr. 53, untergebracht ein herrenloser Schnauzer, männlich, Pfeifer und Gelb.

Angelaufen und bei Peter Bild, Sandhofer in Rheinau, Kaiser-Wilhelmstr. 95 untergebracht ein herrenloser Rehmannspitzer, männlich, schwarz.

Angelaufen und bei Karl Schmitt, Zeughäuser hier, Wörthstraße 61, untergebracht ein herrenloser Spitz.

Angelaufen, nachstehend beschriebene Grundstück am Donnerstag, 8. Juni 1911, vormittags 9½ Uhr durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Dienstzimmer B 4, 5 — in Mannheim versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. März 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundbuch betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es erlischt die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Mannheim, Band 201, Heft 16, Bestandsverzeichnis 1. Zgb.-Nr. 2038 Flächeninhalt 2 a 43 qm, Hofraite, Sitzen L. 4, 18.

Hierauf steht ein Amtsgericht. Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Gaupen, rechts den Hof mit Gaterzorlage und Stallanbau; ein zweistöckiger Seitenbau rechts mit Vorbau und ein solcher Querbau mit Gaupen. 6154

Auf dem Anwesen haftet die Schildgerechtigkeit „zu den drei Königen" als Realrecht, unbelastet anschlägt zu 3000 M. hierzu Zubehörstücke im Werte von 625 M.

Mannheim, 24. April 1911.
Großh. Notariat III
als Vollstreckungsgericht:
Oppenheimer.

Aufgebot.

Nr. 3807. Die Buchbinder Josef Hartlein Witwe, Anna geb. Graf in Landau (Pfalz), Stadtmühlgasse 1, hat beantragt, die verschollene Maria Karolina Herbach geb. Graf, geboren am 9. Mai 1857 in Landau, aufgrund mehrhaft in Mannheim, für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Freitag, 1. Dezember 1911, vorm. 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht in Mannheim (2. Stock Zimmer Nr. 118) anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Mannheim, 21. April 1911.
Großh. Amtsgericht 4.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Schuldnerin eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag, 8. Juni 1911, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Dienstzimmer B 4, 5 — in Mannheim versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. März 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundbuch betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es erlischt die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Mannheim, Band 201, Heft 16, Bestandsverzeichnis 1. Zgb.-Nr. 2038 Flächeninhalt 2 a 43 qm, Hofraite, Sitzen L. 4, 18.

Hierauf steht ein Amtsgericht. Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Gaupen, rechts den Hof mit Gaterzorlage und Stallanbau; ein zweistöckiger Seitenbau rechts mit Vorbau und ein solcher Querbau mit Gaupen. 6154

Auf dem Anwesen haftet die Schildgerechtigkeit „zu den drei Königen" als Realrecht, unbelastet anschlägt zu 3000 M. hierzu Zubehörstücke im Werte von 625 M.

Mannheim, 24. April 1911.
Großh. Notariat III
als Vollstreckungsgericht:
Oppenheimer.

MARCHIVUM

Zu vermieten

B 6, 18 22721
2. St., schöne 6-Zimmerwohng. mit reichl. Zubehör per 1. Juli zu verm. **Näheres 3. Stock.**

B 7, 10
3. St., 5 Zim.-Wohn., großes Badezim., Mansarde u. sonst. Zub. auf 1. Juli oder früher preiswert zu verm. Zu erfr. daselbst. 49017

C 2, 9
Wohnung mit 6 Zim. und Zub. billig zu vm. 23049

C 8, 15
moderne Wohnung, 5 Zimmer mit Baderaum ꝛc. per 1. Okt. zu vermieten. 23100
Näh. zu erfahren C 8, 15, part.

C 8, 17 parterre oder 1 Treppe
4 Zimmer, Badez. u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 23105
Näheres 1 Treppe hoch.

D 3, 4 4. Stock, 3 auch 4 Zimmer und Küche Gas- u. Wasser sof. od. später z. v. Näh. part. Laden. 22783

D 6, 6
7-Zimmerwohnung 3. Stock Preis 1400 Mk. zu verm.
Näheres 2. St. daselbst. [22850

E 1, 16, Planken
Gaupen-Wohnung, 3 gr. Zim., Küche, billig, sofort od. später zu vermieten. Näh. im Laden. 15385

E 5, 7 gegenüber der Börse ein Büro (2 Part.-Räume) per 1. Juli zu verm. 49202

E 5, 18 Drei Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 48863

Neubau F 5, 1.
Schöne 4- oder 6-Zimmer-Wohnung mit Bad und Speisekammer im 3. und 4. Stock per 1. Juli zu vermieten.
Albert Heiler, Architekt, Telephon 349. 23016

H 7, 13 frdl. Gaubenwohng. 2 Zimmer, Küche, Abschl. z. v. Näh. 2. St. r. [49315]

Pilatus-Stahl
Messer u. Scheren etc. nur echt mit
dieser Engels-Marke.

Engelswerk
Stahlwarenfabrik
P 5, 14
Heidelbergerstrasse.
15398

Frauenverein-Stellenvermittlung
Abteilung VII, Schwetzingerstr. 83, Volksküche II. St.
Tüchtige, gutempfohlene **Alleinmädchen** u. **Köchinnen** für **sofort** und **1. April gesucht,** — Sprechstunden täglich von 3—6 Uhr. 92589

M 2, 15 b 2 schöne Wohng., je 6 Zimmer, m. reichl. Zubeh. 49358
Näheres IV. Stock.

M 5, 1 22819
2. St., schöne 4 Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu v. Näh. Laden.

O 3, 9
3. St., 3 Zim. u. Küche sof. zu verm. (Gauben-Wohng.) 22744

O 7, 19 2. u. 3. St. je 5 Zim. zu vermieten. 22154
Näheres **O 7, 20,** parterre.

P 2, 4|5
schöne 5-Zim.-Wohng. 4. Stock, Nähe der Hauptpost, per 1. Juli eventl. früher zu vermieten. 22845
Näheres parterre.

P 7, 1 2 Treppen
Schöne geräumige Wohnung acht Zimmer, Bad u. reich. Zubehör bis 1. Juli eventl. früher zu vermieten. 22000
Näheres 4. Stock.
Die Wohnung wird renoviert und können Wünsche noch berücksichtigt werden.

P 2, 7
Neuerbautes Haus, schöne 3 Zimmerwohnung m. Küche, Bad und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Arch. **Sator,** Viktoriastr. 10. 23000

P 3, 3
3. Stock, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 49324
N-zuf. von 10—2 Uhr daselbst

Q 2, 23 fr. Wohnung 4—5 Zimmer zu vermieten. 22854 Näher. Laden.

Q 4, 5 2 oder 3 Zimmer u. Küche zu verm.
Näh. Q 4, 4, 3. St. 48956

R 3, 1 1 Zimmer u. Küche per 1. Mai zu vermieten. 22814

S 1, 17, 4 Zim. u. Küche a. 1. Juli ... u. 1. Juli ... z. Näh. Laden. 49164

S 2, 2 4 Zimmer, Küche Bad u. sonst. Zub. auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres daselbst. 49165

REUTLINGER & Co.
O 3, 1 Hofmöbel-Fabrik O 3, 1
:: BILLIGE BÜRGERLICHE ::
WOHNUNGS - EINRICHTUNGEN
in künstlerischer Durchführung
Eich. Speisezimmer . . . . Mk. **780.—**
Schlafzimmer mit 3tür. Spiegelschrank . . . Mk. **980.—**
Herrenzimmer mit grossem Canape . . . . Mk. **930.—**
Beste Qualität. 5682
Besichtigung in unsern Ausstellungsräumen.

Ambulatorium
für Herz- u. Nervenkrankheiten
Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Ischias, Veitstanz, Hysterie, Neuralgien, Schreibkrampf, Diabetes, (Zuckerkrankheit), Rheumatismus, Muskelschwäche, Blasenstörungen, Stuhlverstopfung, Geschlechtskrankheiten, Onanie chron. Wunden, offene Beingeschwüre ꝛc.
Nähere Auskunft erteilt 5421
Direktor Hch. Schäfer
Lichtheil-Institut „Elektron" N 3, 1
gegenüber dem Restaurant zum „Wilden Mann".
Sprechstunden täglich vormittags 8—12 Uhr nachmittags 3—8 Uhr, Sonntags 8—11 Uhr Telephon 4520.
10jährige Praxis!

Verlobungs-Anzeigen
liefert schnell und billig
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Gibhornstr. 35, Zimmer u. Küche zu verm. Näheres im Laden. 49557

Dammstrasse 6
4 Zimmer m. Küche u. Bad z. v. Näh. **W. Groß, U 1, 20 Teleph. 2554** 49534

Langstrasse 9
3 Zimmer m. Küche u. Mans. zu verm. Näher. Langstraße 7 Laden. 49535

Langerötterstr. 78
3 Zim. u. Küche m. Speisekam. u. Mansarde zu verm. 49538

Lindenhofstr. 92
2 Zimmer und Küche zu vermieten. 49526

Meerfeldstrasse 37
3 Zim. u. Küche 2. St. für M. 40 zu verm. **W. Groß,** U 1, 20. 49532

Rheinhäuserstr. 99
4 Zimmer u. Küche, parterre, zu vermieten. 49533

Moderne
3-Zimmerwohnung
(Bad, Linoleumböden, elektr. Licht) per sofort zu vermieten. Näh. **Hch. Lanzstr. 7, III.** 23149 **Tel. 4415.**

Käfertal Neubau
3-, 4-, 5-Zimmerwohnung mit Küche, Badezimmer, Speisek. und Zubehör, in bester Lage, Baumstraße 9, per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Kurze Mannheimerstr. 64.** 22770

Heidelberg.
Hocheleg. 8-Zimmerwohnung mit reichl. Beigelaß, feinst. Ausst., all. Komfort, herrl. Lage, Bergstr. 55, eine Min. v. Straßenbahnhaltestelle, sof. od. später zu verm. **Arch. G. Seidemann, Heidelberg,** Blumenstr. 15, Tel. 131. 46536

Heidelberg.
Anlage 47.
In schönster Lage, sonnige Wohnung, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Bad, Waschküche, Bleiche und reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei **Frau Professor Ullrich.** 23119